

wertbeständigen Lyrik sich leicht einen Zugang zu diesem Dichter verschaffen können. Man erkennt hier in Michael Gebhardt eine liebenswerte Persönlichkeit, die in der deutschen und im besonderen in der fränkischen Dichtung Geltung behält.

Nicht vergessen sei, daß Gebhardt auch aus dem Nachlaß von Elisabeth Dauthendey, der Stiefschwester Max Dauthendey's, einen bedeutsamen Band von "Märchen"

veröffentlicht und damit vor dem Vergessen geschützt hat.

Frankenbund und Dauthendey-Gesellschaft werden mit einem großen Familien- und Schülerkreis das Andenken an den treuen Heimatfreund Dr. Michael Gebhardt dankbar bewahren.

Dr. Hermann Gerstner, Adalbert-Stifter-Str. 3, 8022 Grünwald

Foto: Privat

Fränkisches in Kürze

Würzburg: Städt. Galerie Hofstraße 3 – Ausstellungen: 2. 6.–7. 7.: Verborgene Schätze aus dem Depot der Städtischen Galerie; 14. 7.–18. 8.: Joachim Koch: Metallskulpturen Hans-Jürgen Freund: Bilder in Mischtechnik; 5. 6.–21. 7. 85: Kabinett-Ausstellung: "Vermeidbare Schäden an Aquarellen, Zeichnungen, Druckgraphik" (mit Fachvorträgen des Graphikrestaurators).

Kronach/München: Wiedereröffnung der Fränkischen Galerie in Kronach – Zwei neue Riemenschneider-Figuren bereichern die Sammlung: Die Fränkische Galerie auf der Veste Rosenberg in Kronach öffnete nach einer viermonatigen Winterpause im April wieder ihre Schauräume. Zweihundert Gemälde und Skulpturen des 13. bis 16. Jahrhunderts machen dieses Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums neben dem Mainfränkischen Museum in Würzburg zur bedeutendsten Sammlung fränkischer Kunst von der Hochgotik bis zur Frührenaissance. Einen Höhepunkt der Ausstellung in Kronach bilden die zahlreichen qualitätvollen Werke Tilman Riemenschneiders und seiner Werkstatt. Zwei neue Glanzlichter unter den Riemenschneider-Skulpturen können in diesem Jahr das erste Mal in Kronach bewundert werden: Es handelt sich um die virtuos geschnitzte Figur einer hl. Maria Magdalena mit dem nicht minder qualitätvollen Gegenstück einer noch nicht namentlich bestimmten weiblichen Heiligen in Witwentracht aus der Zeit um 1510/15. Die Übergabe dieser hochbedeutenden, seit 1857 in den Sammlungen des Bayerischen Nationalmuseums befindlichen Figuren an die Fränkische Galerie in Kronach beweist, daß die in den Jahren der Tätigkeit des zum 31. März 1985 in den Ruhestand tretenden Generaldirektors Dr. Lenz Kriss-Rettenbeck konsequent verfolgte Aufgabe der Errichtung

und Ausstattung von Filialmuseen sehr ernst genommen wird: Die beiden Heiligenfiguren zählten nämlich lange Zeit zu den Blickpunkten der Ausstellung mittelalterlicher Plastik im Bayerischen Nationalmuseum selbst.



Hl. Magdalena und weibliche Heilige mit Buch, beide Werkstatt Tilman Riemenschneider, Fränkische Galerie Kronach.

Aufnahmen: Bayer. Nationalmuseum München



Buchen: Am 22./23. Juni 1985 veranstaltet die Internationale Joseph-Martin-Kraus-Gesellschaft e.V. in Verbindung mit der Generalversammlung ihre diesjährige Jahrestagung in Amorbach, wo der Vater von Joseph Martin Kraus von

1783 bis 1798 als kurfürstlicher Amtmann wirkte. Hier schrieb der Komponist (geboren 1756 in Milttenberg – verstorben 1792 als königlich-schwedischer Hofkapellmeister in Stockholm) auch 1783 sein berühmtes *Stella coeli* für die große Orgel der Abteikirche.

Am Samstag, dem 22. Juni, findet im Refektorium der Abtei um 15 Uhr die Eröffnung der Tagung mit einem Vortrag von Dr. Fritz Kaiser (Mainz) über "Die Musikpflege der Fürsten zu Leiningen" statt, anschließend folgt eine Führung durch die Schauräume der Abtei. Um 18.15 Uhr wird Orgelbaumeister Hans Th. Vleugels zusammen mit Kantor Peter Schaefer (Klingenberg) die neu restaurierte Hoffmann-Schlimbach-Orgel in der katholischen Pfarrkirche St. Gammol erläutern und vorführen; um 19 Uhr ist ebendort ein feierliches Hochamt, das von Kantor Schaefer musikalisch gestaltet wird. Die "Würzburger Vocalisten" unter der Leitung von Prof. H. Roth singen die *Missa secunda* von H. L. Hassler.

Am Sonntag, dem 23. Juni wird im Anschluß an die Generalversammlung der Kraus-Gesellschaft um 11.30 Uhr eine Führung durch Amorbach angeboten, die ca. 1 Stunde dauern wird. Den Abschluß der Tagung bildet ein Konzert in der Abteikirche um 16 Uhr mit Werken von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, P. Roman Hoffstetter und Joseph Martin Kraus. Es musizieren der Chor und das Orchester der Freiburger Domkapelle unter der Leitung von Domkapellmeister Raimund Hug sowie Prof. Dr. Friedrich W. Riedel (Mainz) an der Stumm-Steinmeyer-Orgel. Karten für dieses Konzert können über die Buchhandlung Hermann Emig, Amorbach, vorbestellt werden. -k

Hohenberg a. d. Eger: Museum der Deutschen Porzellanindustrie, Freundschaft 1, Hohenberg a. d. Eger, Sonderausstellung "Pioniere des Hotelporzellans Schönwald und Bauscher" bis 23. Juni. Seit 1881 stellten August und Konrad Bauscher in Weiden als erste Hotelporzellan her, ab 1985 Profilierung der Marke Hutschenreuther Hotel. 1879 stellte Johann Nikol Müller, ein gelernter Schreiner, dann Zündholzfabrikant, sein Sägewerk in Schönwald in eine Porzellanfabrik um.

Unter dem Titel "50 Jahre Hummel-Figuren" wird ab 6. Juli 1985 eine Ausstellung stattfinden, die sich mit der kulturgeschichtlichen Erscheinung "Hummel-Figur" auseinandersetzt. Neben einer Anzahl historischer Figuren aus dem Archiv der Firma Goebel in Rödental, wird versucht werden, das Leben der M. I. Hummel, die Vielfalt ihrer künstlerischen Begabung, die Stationen ihrer Zusammenarbeit mit der Porzellanfabrik Goebel darzustellen. Es soll aber auch ein Beitrag zur Tradition von Kinderfiguren in Kunst und Kunsthandwerk, und die Stelle, die die nach dem Vorbild der von Schwester Hummel bis zu ihrem Tod 1946 erarbeiteten Vorlagen hergestellten Figuren innerhalb dieser Tradition einnehmen, geleistet werden. Schon heute sei darauf hingewiesen, daß die Fachschule für Keramik in Selb nach dem Ende der Hummel-Ausstellung im Oktober Abschlußarbeiten ihrer Schüler im Museum einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen wird. Leider erhielten wir diese Mitteilungen und Hinweise nicht zeitgerecht.



Alles aus einer Hand: Peter Behrens entwarf um 1900 Tisch, Stühle, Gläser, Bestecke und natürlich für die Porzellanfabrik Weiden, Gebrüder Bauscher, das wertvolle Hotelporzellan. Alle Teile sind in der Ausstellung "Pioniere des Hotelporzellans – Bauscher und Schönwald" im Museum der Deutschen Porzellanindustrie in Hohenberg zu sehen.